

KÜNSTLERISCHES KONZEPT

— SPIELZEIT 2013.2014

*Gewandhaus
Orchester*

**OPER
LEIPZIG**

OPER

RICHARD WAGNER – BEGEISTERUNG UNGEBROCHEN

Muss man als Opernhaus jedes Jubiläum bedienen? Das ist durchaus eine berechtigte Frage. Jubiläen sollten nicht das ausschließliche Kriterium einer Spielplangestaltung sein. Im Falle von Wagner und Strauss allerdings liegen die Gründe auf der Hand. Die Stücke dieser beiden Komponisten zählen zum Kernrepertoire des Opernbetriebs. In einem Opernhaus mit einem Klangkörper wie dem Gewandhausorchester, das fest in der romantischen Orchestertradition des 19. Jahrhunderts verankert ist, dürfen die Werke von Wagner und Strauss nicht fehlen. Mit dem »Ring des Nibelungen«, der in der Saison 2013/14 mit der »Walküre« fortgesetzt wird, hat Intendant Ulf Schirmer einen Kraftakt gewagt, der die Leistungsfähigkeit dieses Hauses demonstrieren und Identifikation nach innen wie nach außen stiften soll. Überregionales Renommee zeigte die Oper Leipzig mit der Kooperation »Von Leipzig nach Bayreuth«, der Aufführung der Frühwerke Richard Wagners, aber auch die Begeisterung der Leipziger für »ihren« Richard konnte in der vergangenen Spielzeit durch die Produktionen des Opernhauses deutlich gesteigert werden. Allein »Die Feen« haben in der vergangenen Saison eine Auslastung von 99%. Der Komponist Richard Strauss hatte übrigens die Uraufführung dieses Stücks fünf Jahre nach Wagners Tod am Münchner Hoftheater mit betreut. Das »Liebesverbot«, mit dem die Spielzeit 2013/14 eröffnet wird, zeigt den Komponisten von einer ganz anderen Seite, im Genre der Komischen Oper.

DAS LIEBESVERBOT ODER DIE NOVIZE VON PALERMO

MUSIKALISCHE LEITUNG Matthias Foremny | INSZENIERUNG Aron Stiehl

PREMIERE 29. SEP. 2013, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 13. OKT. 2013 / 16. OKT. 2013 / 01. MÄR. 2014 / 28. MAI 2014

DIE WALKÜRE

MUSIKALISCHE LEITUNG Ulf Schirmer | INSZENIERUNG Rosamund Gilmore

PREMIERE 7. DEZ. 2013, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 22. DEZ. 2013 / 05. JAN. 2014 / 11. JAN. 2014

DAS RHEINGOLD

MUSIKALISCHE LEITUNG Ulf Schirmer | INSZENIERUNG Rosamund Gilmore

AUFFÜHRUNGEN 22. SEP. 2013 / 10. NOV. 2013, OPERNHAUS

PARSIFAL

MUSIKALISCHE LEITUNG Ulf Schirmer | INSZENIERUNG Roland Aeschlimann

AUFFÜHRUNGEN 30. MÄR. 2014 / 18. APR. 2014, OPERNHAUS

DIE FEEN

MUSIKALISCHE LEITUNG Matthias Foremny | INSZENIERUNG Renaud Doucet

AUFFÜHRUNGEN 20. APR. 2014 / 25. APR. 2014 / 25. MAI 2014 / 06. JUN. 2014 / 27. JUN. 2014, OPERNHAUS

RICHARD STRAUSS – EIN MUSIKALISCHER GRENZGÄNGER

Als gebürtiger Münchner und Sohn des Hornisten der Münchner Hofkapelle kam der junge Richard Strauss an Wagner nicht vorbei. Ein Jahr nach Strauss' Geburt wurden dort die »Meistersinger von Nürnberg« uraufgeführt, ein Jahr später folgte »Tristan und Isolde«. Vater Franz Strauss gehörte einer Fraktion an, die bereits eine gewisse Distanz zum Wagner-Bombast bezog. Böse Zungen behaupten, dass seine Aversion Wagner gegenüber mit den bis dahin außergewöhnlich schwierigen Horn-Soli zusammenhing. Mit Hermann Levi und Hans von Bülow zählten die wichtigsten Wagner-Dirigenten zu den Lehrern des jungen Strauss. Seine ersten wichtigen Wirkungsstätten neben München waren allesamt im mitteldeutschen Raum, unter anderem in Meinigen und Weimar.

Ganz im Stile Wagners schrieb er das Libretto zu seiner ersten Oper »Guntram« selbst. Dies sollte sich schnell ändern. In dem Dichter Hugo Hofmannsthal fand Strauss einen kongenialen Partner. In seinen Dichtungen spiegelt sich der Geist der Zeit, der Zeit des Niedergangs des Bürgertums des 19. Jahrhunderts mit seinem Übervater Richard Wagner. Der nordische Mythos war mit Richard Wagners »Ring des Nibelungen« an sein Ende geführt, so dass die antike Mythologie (»Elektra«), das komödiantisch-nostalgische Element (»Der Rosenkavalier«) oder eine symbolistisch aufgeladene Märchenwelt (»Die Frau ohne Schatten«) ins Zentrum der Werke Richard Strauss' rückten. In der Tonsprache der Opern von Richard Strauss erhielt – aufbauend auf Wagner – der Orchesterpart zunehmend an Bedeutung. Die Zwischenspiele und Verwandlungsmusiken in »Frau ohne Schatten« lassen den Begründer der Tondichtung durchscheinen, die Instrumentierung und die Behandlung der Harmonien führt Strauss in »Elektra« an seine Grenzen, im »Rosenkavalier« benutzt Strauss das Orchester als ironischen Kommentar auf die Zeit Maria Theresias.

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

MUSIKALISCHE LEITUNG **Ulf Schirmer** | INSZENIERUNG **Balázs Kovalik**

PREMIERE 14. JUNI 2014, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 21. JUN. 2014 / 24. JUN. 2014 / 28. JUN. 2014

ELEKTRA

MUSIKALISCHE LEITUNG **Ulf Schirmer** | INSZENIERUNG **Peter Konwitschny**

WIEDERAUFNAHME 12. JANUAR 2014, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 18. JAN. 2014 / 04. MAI 2014 / 31. MAI 2014

DER ROSENKAVALIER

MUSIKALISCHE LEITUNG **Ulf Schirmer** | INSZENIERUNG **Alfred Kirchner**

WIEDERAUFNAHME 15. FEBRUAR 2014, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 23. FEB. 2014 / 27. APR. 2014 / 08. JUN. 2014

ITALIENISCHE OPER – VON BELCANTO BIS VERISMO

Sicherlich ist es kein Zufall, dass Wagners Oper »Das Liebesverbot«, deren Handlung im Karneval von Palermo spielt, ausgerechnet nach Triest und damit ins Geburtsland der Oper eingeladen worden ist. Wagners Oper ist deutlich beeinflusst von der italienischen Opera buffa im Stile Rossinis und Donizettis. Als Reminiszenz darauf bringt die Oper Leipzig mit Donizettis »Don Pasquale« eine italienische Opera buffa auf die Bühne, die mit dem geizigen Alten, dem seine frisch ange- traute Braut das Leben zur Hölle macht, das klassische Handlungsmuster dieses Operntypus auf die Bühne. Weitaus tragischer geht es in den Opern Verdis und Puccinis zu. Klassiker-Inszenierun- gen wie »Nabucco«, »Rigoletto«, »Tosca« oder »La Bohème« flankieren das italienische Repertoire. Besonders freuen darf man sich auf die Wiederaufnahme der Produktion »La Traviata« im aus Spendengeldern finanzierten rekonstruierten Bühnenbild der beliebten Inszenierung von Andreas Homoki sowie auf Puccinis Oper »Manon Lescaut«, die wieder ins Repertoire aufgenommen wird.

DON PASQUALE Gaetano Donizetti

MUSIKALISCHE LEITUNG **Anthony Bramall** | INSZENIERUNG **Lindy Hume**

PREMIERE 08. FEBRUAR 2014, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 16. FEB. 2014 / 09. MÄR. 2014 / 12. APR. 2014 / 11. MAI 2014

LA TRAVIATA Giuseppe Verdi

MUSIKALISCHE LEITUNG **N.N.** | INSZENIERUNG **Andreas Homoki**

WIEDERAUFNAHME 02. NOVEMBER 2013, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 17. NOV. 2013 / 12. DEZ. 2013 / 23. MÄR. 2014 / 13. APR. 2014 / 29. MAI 2014

RIGOLETTO Giuseppe Verdi

MUSIKALISCHE LEITUNG **Matthias Foremny** | INSZENIERUNG **Anthony Pilavachi**

AUFFÜHRUNGEN 10. OKT. 2013 / 24. OKT. 2013 / 01. NOV. 2013 / 19. DEZ. 2013 / 21. MÄR. 2014, OPERNHAUS

NABUCCO Giuseppe Verdi

MUSIKALISCHE LEITUNG **Anthony Bramall** | INSZENIERUNG **Dietrich W. Hilsdorf**

AUFFÜHRUNGEN 18. OKT. 2013 / 24. NOV. 2013 / 30. NOV. 2013 / 22. MÄR. 2014, OPERNHAUS

MANON LESCAUT Giacomo Puccini

MUSIKALISCHE LEITUNG **Anthony Bramall** | INSZENIERUNG **Giancarlo del Monaco**

WIEDERAUFNAHME 22. FEBRUAR 2014, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 02. MÄR. 2014 / 19. APR. 2014 / 10. MAI 2014

TOSCA Giacomo Puccini

MUSIKALISCHE LEITUNG **Anthony Bramall** | INSZENIERUNG **Michiel Dijkema**

AUFFÜHRUNGEN 19. OKT. 2013 / 09. NOV. 2013 / 04. JAN. 2014 / 19. JAN. 2014 / 03. MAI 2014, OPERNHAUS

LA BOHÈME Giacomo Puccini

MUSIKALISCHE LEITUNG **Matthias Foremny** | INSZENIERUNG **Peter Konwitschny**

AUFFÜHRUNGEN 20. DEZ. 2013 / 01. JAN. 2014, OPERNHAUS

STRAWINSKY – KOOPERATION MIT URAUFFÜHRUNGSTHEATER

Ist Italien das Land der Oper, so ist Venedig deren Wiege. Selbst im 20. Jahrhundert hat Venedig, die Stadt, in der Richard Wagner gestorben ist, seine Stellung als eines der wichtigsten Opernhäuser Europas nicht verloren. So brachte das Opernhaus am 11. September 1951 Igor Strawinskys Oper »The Rake's Progress« heraus. In einer Kooperation mit dem Uraufführungstheater zeigt die Oper Leipzig Strawinskys modernen Klassiker. Premiere wird in Leipzig sein, bevor die Produktion dann nach Venedig geht. Strawinsky ist es mit »Rake's Progress« gelungen, eine Oper zu komponieren, die - inspiriert von einem Gemäldezyklus des 18. Jahrhunderts – sich musikalisch und inhaltlich der Zeit des 18. Jahrhunderts als Inspirationsquelle bedient. In einer Art musikalischen Moritat erzählt das Stück den Verfall eines Wüstlings mit einer Musik, die frappierend ähnlich nach barockem Schäferidyll oder Musik der Wiener Klassik klingt.

THE RAKE'S PROGRESS (DIE KARRIERE EINES WÜSTLINGS) Igor Strawinsky

MUSIKALISCHE LEITUNG Anthony Bramall | INSZENIERUNG Damiano Michieletto

PREMIERE 05. APRIL 2014, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 11. APR. 2014 / 24. APR. 2014 / 09. MAI 2014 / 18. MAI 2014

LEIPZIGER BALLETT – GEDANKEN ZUR SPIELZEIT 2013.2014

Erleben – Bewegen – Fliegen. Mit diesem Anspruch ist das Leipziger Ballett vor drei Jahren bei seinem Neustart in Leipzig angetreten. Die Begegnungen und Dialoge der ersten Spielzeiten sollen nun weitergeführt, neue Sichtweisen und Blickrichtungen entwickelt werden: Recherche, Engagement und Kooperation – all dies ist selbstverständlich für die künstlerische Arbeit, und es sind die bestimmenden Eigenschaften der Ballettkreationen und Projekte für die Spielzeit 2013/14.

In der ersten Premiere im November 2013 spürt die Company der Wirkungskraft und unerhörten Modernität von Uwe Scholz' Schlüsselwerk »Pax questuosa« (1992) nach. Der zweiteilige Abend »Pax 2013« mit Kompositionen von Udo Zimmermann und Johann Sebastian Bach ist eines der größten von rund 30 in diesem Jahr geförderten TANZFONDS ERBE-Projekten der Kulturstiftung des Bundes – und wird gemeinsam mit dem Institut für Theaterwissenschaften der Universität Leipzig, dem Tanzarchiv und vielen Zeitzeugen realisiert.

Auch die zweite Premiere steht in der Musiktradition Leipzigs und widmet sich im Februar 2014 einer beeindruckenden und berührenden Komposition: Mozarts unvollendetem »Requiem«.

Im Mai 2014 lädt das Leipziger Ballett erneut einen international anerkannten Gastchoreografen ein: Ohad Naharin (Batsheva Dance Company Tel Aviv) wird mit dem Ensemble des Leipziger Balletts in der Produktion »Deca Dance« eine ganz eigene Bewegungssprache entwickeln, eine für Leipzig ganz neue choreografische Farbe »anrühren«.

Jenseits der Großen Bühne des Opernhauses erforscht das Leipziger Ballett mit einer Reihe von Leipziger Künstlern neue Wege und Ausdrucksformen für den Tanz (»Intershop Camp«, »Tanz in den Häusern der Stadt«) – und begibt sich gemeinsam mit dem Gewandhausorchester und dem Haus Steinstraße auf neues Terrain: Das Engagement für Kinder und Jugendliche führt über zwei Spielzeiten hinweg von Leipzig bis nach Bosnien-Herzegowina (Sarajevo-Projekt »Grenzenlos«).

PAX 2013 Mario Schröder / Uwe Scholz

2TEILIGER BALLETTABEND VON MARIO SCHRÖDER UND UWE SCHOLZ | EIN TANZFONDS ERBE PROJEKT

PREMIERE 16. NOVEMBER 2013, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 20. NOV. 2013 / 23. NOV. 2013 / 01. DEZ. 2013 14. FEB. 2014

MOZART REQUIEM Mario Schröder

BALLETT VON MARIO SCHRÖDER | MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART, REQUIEM IN D-MOLL KV 626 | TEXTE VON PIER PAOLO PASOLINI

PREMIERE 08. MÄRZ 2014, OPERNHAUS | AUFFÜHRUNGEN 16. MÄR. 2014 / 06. APR. 2014 / 21. APR. 2014 / 26. APR. 2014 / 09. JUN. 2014 /

22. JUN. 2014

DECA DANCE Ohad Naharin

BALLETT VON OHAD NAHARIN | MUSIK VON PEREZ PRADO AND HIS ORCHESTRA, THE JOHN BUZON TRIO, MARUSHA, BRIAN ENO, DEAN MARTIN UND ANTONIO VIVALDI

PREMIERE 17. MAI 2014, OPERNHAUS

AUFFÜHRUNGEN 24. MAI 2014 / 30. MAI 2014 / 01. JUN. 2014 / 13. JUN. 2014 / 15. JUN. 2014

DAS GEWANDHAUSORCHESTER UND DIE OPER LEIPZIG

Das Gewandhausorchester ist das Orchester der Oper Leipzig. Das geschichtsträchtige Spitzenorchester ist damit ein Garant für musikalische Kontinuität auf höchstem künstlerischen Niveau an unserem Haus.

Oper und Gewandhaus verbindet eine Jahrhunderte lange Erfolgsgeschichte. Was 1693 mit der Eröffnung des Opernhauses am Brühl u.a. mit Georg Philipp Telemann als Komponist und Dirigent begann, wurde 1766 noch dadurch gesteigert, dass die Oper und die Musiker des damaligen Großen Concerts, das seit 1781 als Gewandhausorchester firmiert, nachweisbar erstmals bei einer Musiktheaterproduktion kooperierten.

Seit 1840 in städtischer Hand, hat das Gewandhausorchester drei gleichbedeutende Spielstätten: die Thomaskirche, das Gewandhaus und gleich gegenüber das Opernhaus. Heinrich Marschner, Albert Lortzing, Gustav Mahler, Arthur Nikisch u.a. wussten es in besonderem Maße zu schätzen, dass im Graben des Leipziger Opernhauses bei jeder Vorstellung das Gewandhausorchester spielte.

Seit der Spielzeit 2009/10 ist Ulf Schirmer Generalmusikdirektor der Oper Leipzig. Unter seiner musikalischen Leitung rücken insbesondere die Werke Richard Wagners und Richard Strauss' in den Mittelpunkt des Repertoires. Mit den drei Frühwerken Richard Wagners hat das Gewandhausorchester als Opernorchester nun alle Bühnenwerke Richard Wagners im Repertoire. Ein Höhepunkt im Strauss-Jahr 2014 wird darüber hinaus »Die Frau ohne Schatten«. Damit knüpft Ulf Schirmer an die romantische Orchestertradition dieses einzigartigen Klangkörpers an. Mit seiner Ernennung zum Intendanten der Oper Leipzig erhielt die künstlerische Zusammenarbeit der beiden Kulturinstitutionen rund um den Augustusplatz eine weitere Dimension.

MUSIKALISCHE KOMÖDIE – THEATER FÜR ALLE GENERATIONEN

Die Musikalische Komödie mit ihren unterschiedlichen Genres ist ein generationenübergreifendes Theater. Spätestens mit der Deutschen Erstaufführung der Musicals »Der Graf von Monte Christo« und »Lend me a Tenor!« hat sich die Musikalische Komödie zu einem der führenden Musicaltheater im deutschsprachigen Raum entwickelt. Stücke wie »Richard O'Briens Rocky Horror Show« – im Sommer 2013 eingeladen zu den Thurn und Taxis Schlossfestspielen - haben regelrechten Kultstatus erreicht. Zum Wagnerjahr hat die Musikalische Komödie mit dem Musical »Wagners Ding mit dem Ring« eine Uraufführung in Auftrag gegeben. Die Texte stammen von Ulrich Heissig, in Kabarett-Kreisen besser bekannt unter dem Pseudonym Irmgard Knef, die Musik komponierte Thomas Zaufke. Ihn verbindet eine jahrelange Zusammenarbeit mit Peter Lund. Zuletzt schrieb er die Musik zu dem Musical »Kein Pardon!« nach dem gleichnamigen Film von Hape Kerkeling. Für die Freunde der Operette kehren mit »Lustige Witwe« und »Opernball« zwei Operettenklassiker auf die Bühne der MuKo zurück. Mit »Romeo und Julia« setzt das MuKo-Ballett die Reihe von Handlungsballetten fort. Das Stück wird in einer speziell auf das junge Publikum zugeschnittenen Produktion zu sehen sein. Neu sind die Konzerte des Orchesters der Musikalischen Komödie, in denen sich der Klangkörper jenseits seines klassischen Repertoires präsentiert.

WAGNERS DING MIT DEM RING

MUSICAL | URAUFFÜHRUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG **Stefan Diederich** | INSZENIERUNG **Regina Ricarda Ludigkeit**

PREMIERE 26. OKTOBER 2013, MUSIKALISCHE KOMÖDIE

AUFFÜHRUNGEN 27. OKT. 2013 / 02. NOV. 2013 / 03. NOV. 2013 / 05. NOV. 2013 / 26. NOV. 2013 / 27. NOV. 2013 / 25. JAN. 2014 / 26. JAN. 2014 / 01. MÄR. 2014 / 02. MÄR. 2014 / 05. APR. 2014 / 06. APR. 2014

ROMEO UND JULIA Sergej Prokofjew / Mirko Mahr

MUSIKALISCHE LEITUNG **Stefan Klingele** | CHOREOGRAFIE **Mirko Mahr**

PREMIERE 31. JANUAR 2014, MUSIKALISCHE KOMÖDIE

AUFFÜHRUNGEN 04. FEB. 2014 / 04. MÄR. 2014 / 01. APR. 2014 / 02. APR. 2014 / 20. MAI 2014 / 11. JUN. 2014 / 13. JUN. 2014 / 04. JUL. 2014

DIE LUSTIGE WITWE Franz Lehár

MUSIKALISCHE LEITUNG **Georg Fritzsch** | INSZENIERUNG **Volker Vogel**

PREMIERE 22. MÄRZ 2014, MUSIKALISCHE KOMÖDIE

AUFFÜHRUNGEN 23. MÄR. 2014 / 29. MÄR. 2014 / 30. MÄR. 2014 / 12. APR. 2014 / 13. APR. 2014 / 19. APR. 2014 / 20. APR. 2014 / 03. MAI 2014 / 04. MAI 2014 / 04. JUN. 2014 / 28. JUN. 2014 / 29. JUN. 2014 / 01. JUL. 2014 / 12. JUL. 2014 / 13. JUL. 2014

DER OPERNBALL Richard Heuberger

MUSIKALISCHE LEITUNG **Stefan Diederich** | INSZENIERUNG **Volker Vogel**

PREMIERE 10. MAI 2014, MUSIKALISCHE KOMÖDIE

AUFFÜHRUNGEN 11. MAI 2014 / 31. MAI 2014 / 01. JUN. 2014 / 03. JUN. 2014 / 08. JUL. 2014

EDUCATION

Die Abteilung Education – das sind die Theaterpädagogen und der Kinder- und Jugendchor der Oper Leipzig – kann auf eine erfolgreiche Spielzeit 2012/13 zurückblicken. Dies ist insbesondere der engen Vernetzung zwischen den Abteilungen Dramaturgie und Education geschuldet, wodurch der Spielplan um einige Neuproduktionen speziell für junges Publikum bereichert werden konnte. Ein Großprojekt in diesem Zusammenhang war die Premiere der Kinderoper »Pinocchio« – eine Oper von Kindern für Kinder – auf der großen Opernbühne in Anwesenheit des Komponisten Pierangelo Valtinoni, in der insbesondere der Kinderchor unter der Leitung von Sophie Bauer in chorischen wie in solistischen Partien brillierte. Mit »Pinocchio«, »Weihnachtsgeschichte«, »Das Tagebuch der Anne Frank«, »Papageno und die Zauberflöte«, »Der Ring für Kinder«, »Peter und der Wolf«, »Der Zauberer von Oss« verfügt die Oper Leipzig mittlerweile über eine Vielzahl von Produktionen für Kinder, Jugendliche und Familien. In der Spielzeit 2013/14 wird dieses Repertoire erweitert um die Wiederaufnahme von Humperdincks musikalischem Märchen »Dornröschen«. Darüber hinaus gibt es in der Musikalischen Komödie eine Neuproduktion des Balletts »Romeo und Julia« in einer Version für junges und jung gebliebenes Publikum.

Der reguläre Spielbetrieb wird ergänzt durch zahlreiche theaterpädagogische Angebote, angefangen mit altersspezifischen Führungen und Einführungen über Nachgespräche bis hin zu Workshops, Projektwochen und Premierenklassen. Im Bereich der ästhetischen Bildung fühlt sich die Abteilung Education insbesondere Kindern aus bildungsfernen Schichten, etwa aus dem Leipziger Osten, verpflichtet, zu dem seit der Spielzeit 2012/13 ein engerer Kontakt besteht. Neu in der Spielzeit 2013/14 ist die Instrumentenkunde der Theaterpädagogen in Kooperation mit dem Orchester der Musikalischen Komödie. Hervorzuheben sind darüber hinaus die Mehrgenerationenprojekte, die in der Saison 2013/14 bereits in die dritte Runde gehen und insbesondere die Senioren als neue Zielgruppe der theaterpädagogischen Arbeit in den Fokus nehmen. Ebenfalls neu in der Spielzeit 2013/14 ist eine Reihe von insgesamt 10 Veranstaltungen am Sonntagnachmittag auf der Probebühne II mit dem Titel »Oper zum Mitmachen«, die sich speziell an Familien richtet und eine spielerische Annäherung an die Kunstform Oper eröffnet. Ästhetische Bildung im Sinne von Ausbildung ist auch das Alleinstellungsmerkmal des Kinder- und Jugendchores der Oper Leipzig. Hier erfahren über 180 Kinder und Jugendliche eine umfangreiche, altersgerechte musikalische, tänzerische und szenische Ausbildung, die nicht nur auf den Einsatz auf der Opernbühne vorbereitet, sondern für viele Kinder eine starke persönliche und soziale Bindung schafft. Über die Netzwerkgruppe »Kultur und Schule« sowie über die Arbeitsgruppe der Pädagogen aller städtischer Institutionen ist die Abteilung Education innerstädtisch vernetzt.

FÜR FAMILIEN, KINDER UND JUGENDLICHE IM REPERTOIRE

**DORNRÖSCHEN
HÄNSEL UND GRETEL
PINOCCHIO
PAPAGENO UND DIE ZAUBERFLÖTE**

**ROMEO UND JULIA
DER RING FÜR KINDER
ASCHENPUTTEL
DER ZAUBERER VON OSS
PETER UND DER WOLF**

**EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

OPER ZUM MITMACHEN
MEHRGENERATIONENPROJEKTE
KINDER- UND JUGENDCHOR DER OPER LEIPZIG**